

Hochschule München
International Office
Lothstr. 34 , 80335 München,
Tel +49 89 1265-1243 Fax +49 89 1265-1140
E-Mail: international-office@hm.edu



HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFTEN
MÜNCHEN

Auslandssemester Erfahrungsbericht

Sommersemester 2018



UNIVERSIDAD DE GUADALAJARA
CUCEA

Universidad de Guadalajara,
Centro Universitario de Ciencias Económico Administrativas
Periférico Norte 799,
Núcleo de los Belenes
45132 Zapopan,
Jalisco, Mexico

Inhaltsverzeichnis

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Universidad de Guadalajara - Mexico	
1.) Allgemein: Studiengang, Semester	3
2.) Tipps zu Vorbereitungen	3
3.) Information zur Stadt / zum Land Mexiko	4
Guadalajara / Jalisco	4
4. Vor Ort	5
4.1. Informationen zur Wohnungssuche	5
4.2. Informationen zur Uni	7
4.3. Integration und Kontakt mit Einheimischen, Kontakt zu anderen Austauschstudierenden	10
4.4. Allgemeines Fazit und Empfehlungen an die nachfolgenden Studierenden	10

Erfahrungsbericht zum Auslandsemester an der Universidad de Guadalajara - Mexico

1.) Allgemein: Studiengang, Semester

Der Auslandsaufenthalt wurde im 5. Semester als Bestandteil des Bachelor of Arts- Tourism Management der Fakultät 14 angetreten. Der Grund für ein Studium in Mexiko war der vorangegangene Spanisch Unterricht und das persönliche Interesse an dem Zentral-amerikanischen Land. Das Studiensemester in Mexiko war vom 15.01.2018- 15.06.2018. Generell sind die meisten Prüfungen bereits einige Tage vorher abgelegt, jedoch behält sich jeder Professor individuell das Recht vor, nachträgliche Notenerhebungen bis Ende Juni durchzuführen. Grund dafür kann das fehlen von vorherigen Prüfungsleistungen sein, das schwanken zwischen zwei Noten oder auch weil die Vorlesungen mehr Zeit in Anspruch nehmen.

2.) Tipps zu Vorbereitungen

(Anreise, Gepäck, Sprachkurs, BAföG, Wohngeld, Versicherung, Wohnungssuche (Wohnheime vorhanden?), mitzunehmende Dokumente usw.)

Als erster Punkt vor der Anreise steht natürlich die Buchung eines Fluges an. Da ich mir persönlich mein Rückflug Datum offen halten wollte gab es zwei Möglichkeiten: Die Buchung eines Flugs inklusive der Option einer Umbuchung des Rückflugs, durch welche der Flugpreis etwas höher ist oder lediglich die Buchung eines einfachen Fluges nach Mexiko. Natürlich wollte ich hierbei die für mich günstigste Option buchen. Leider sind auf klassischen Websites zur Flugbuchung einfache Flüge nach Mexiko oft teurer als ein Hin- und Rückflug. Letztendlich habe ich meine Flüge über STA- Travel gebucht, wobei ein einfacher Flug genau die Hälfte gekostet hatte. Somit musste ich in Mexiko nur noch den Rückflug zu meinem gewünschten Termin buchen.

Rückt der Abflugtag näher, stellt sich nun die Frage nach dem Gepäck. Eine Onlinesuche zum Klima in der jeweiligen Region ist auf jeden Fall sehr ratsam, da es in den Wintermonaten auch in Mexiko äußerst kalt werden kann. Im Sommersemester in Guadalajara benötigt man hingegen größtenteils nur leichte Sommerkleidung. An einigen Tagen kann es dennoch sehr kalt werden, weshalb einige warme Kleidung auf jeden Fall auch angebracht ist. Hierbei ist auch zu erwähnen, dass die Studenten in Mexiko selbst bei 30° mit langen Jeans und zumeist mit förmlicher Kleidung in der Universität erscheinen.

Großen Menschen ist zu empfehlen, ausreichend Schuhe und lange Hosen mitzunehmen, da sich ein Einkauf in Mexiko als schwierig gestaltet. Einige deutsche Hygieneprodukte sind nicht verfügbar, jedoch gibt es eine sehr große Auswahl. Wer ein bestimmtes Produkt verwenden möchte, sollte davon vorzugsweise ausreichend mitnehmen. Frauen sollten bedenken, dass helles Make-up schwieriger zu finden ist. Prinzipiell sind jedoch alle Produkte in gleicher Qualität wie in Deutschland erhältlich. Pharmazeutische Produkte müssen nicht in großen Mengen mitgenommen werden, in den Apotheken ist fast alles frei verkäuflich (inklusive Antibiotika), lediglich natürliche Medizin ist etwas schwieriger zu bekommen.

Bei den Fördermöglichkeiten habe ich lediglich einen Antrag auf ein Auslandsstipendium an der Hochschule München gestellt, welcher jedoch abgelehnt wurde. Dennoch lohnt es sich auf jeden Fall diesen Antrag zu stellen, da man dennoch einen Reisekostenzuschuss erhält.

Ich habe eine Auslandskrankenversicherung bei der Würzburger Versicherung abgeschlossen, da diese günstig war und individuell verlängert werden konnte. Sie beinhaltet sowohl eine Kranken-

als auch eine Haftpflichtversicherung. Zur Qualität kann ich leider nichts sagen, da ich davon nie Gebrauch machen musste.

Einige Monate vor Semesterstart erhielt ich von dem Beauftragten für Austauschstudenten eine eMail mit einigen vorgeschlagenen Internetseiten und auch einigen persönlichen Mietobjekten, die man reservieren konnte. Ich persönlich habe dieses Angebot nicht angenommen, jedoch von einem Mitstudenten erfahren, dass diese Mietobjekte vorab reserviert werden müssen mit der Zahlung der Kaution und sollte man sich umentscheiden, wird der Betrag einbehalten. Ich habe meine Wohnung im Internet gesucht. Die Seiten mit den meisten potentiellen Ergebnissen waren: segundamano.com.mx, dadarooms.com und Facebook Marketplace. Es lohnt sich sicherlich bereits vorab anzufragen, da einige Objekte erst in einigen Wochen oder Monaten verfügbar sind. Auch die Frage nach der Lage ist immer sehr wichtig, da die meisten Angebote eher vage Angaben zur Adresse enthalten (meist nur: ‚3 Straßen von Krankenhaus X‘, ‚Wohnung ist im Stadtteil Y‘). Ich würde jedoch immer vor Ort die Objekte besichtigen, bevor ich etwas anmiete und in der Zeit in einem Hostel oder airbnb unterkommen.

Dokumente, die nicht vergessen werden dürfen, sind: Reisepass, Kopie der Auslandskrankenversicherung und, wenn bereits vor Abreise erhalten: ein Ausdruck des Acceptance Letter, da ihr zu Beginn noch keinen Studentenausweis habt, und euch aber am Eingang der Universität ausweisen müsst. Impfpass und einige Passfotos sind auch immer praktisch.

Vor der Abreise sollte eine deutsche Bank über den Auslandsaufenthalt informiert werden, damit die Kreditkarte nicht gesperrt wird. Zum Teil sind deutsche Karten nicht für den außereuropäischen Einsatz freigeschaltet, dies muss auch geklärt werden. Stellt sicher, dass ihr Überweisungen auch aus Mexiko tätigen könnt (Photo Tan Verfahren). Ich benutze in Deutschland ein SMS TAN verfahren, weil aber meine deutsche Karte abgestellt wurde, konnte ich keine SMS mehr empfangen.

Deutsche Handyverträge können oft bis zu 6 Monaten pausiert werden, was eine deutliche Kostenersparnis mit sich bringt.

3.) Information zur Stadt / zum Land

(allgemeine Daten, Kultur, Tourismus, Wetter, Sehenswürdigkeiten, Ausflugsziele, sonstige Besonderheiten usw.)

MEXIKO

Mexiko hat eine Fläche von 1.972.550km², aufgeteilt in 31 Bundesstaaten. Amtssprache ist Spanisch, jedoch sind 62 indigene Sprachen als Nationalsprachen anerkannt. Das Klima in Mexiko ist abhängig von der Region sehr unterschiedlich und reicht von -10 Grad (beispielsweise im Gebirge von Chihuahua) bis hin zu +40 Grad in Tabasco. Aufgrund der enormen Größe des Landes ist der Tourismus in Mexiko sehr unterschiedlich ausgeprägt. Allen voran steht hierbei Cancun, was zu 100% Massentourismus ist und kaum etwas mit Mexiko zu tun hat. Darauf folgt die Hauptstadt und eine der größten Metropolenstädte weltweit, Ciudad de Mexico. Dort gibt es sehr viele touristische und auch weniger touristische Dinge zu entdecken. Aus den gleichen Gründen lässt sich auch zur Kultur generell schwer etwas sagen. Mexiko ist das Land mit den meisten immer noch gebräuchlichen indigenen Sprachen, manche Gebiete gehören komplett der indigenen Bevölkerung, Spanisch ist oft nur die erste Fremdsprache oder wird überhaupt nicht gesprochen. Dementsprechend möchte und kann ich auch keine generelle Aussage über die Kultur machen, da diese lediglich eine Verallgemeinerung wäre.

GUADALAJARA / JALISCO

Guadalajara ist nach Mexiko Stadt die zweitgrößte Stadt Mexikos, das Klima ist stets sehr angenehm und reicht von 10 Grad an den kältesten Tagen bis zu durchschnittlich 25 - 30 Grad im Normalfall. Mai ist der heißeste Monat und darauf folgt meist eine regnerische Zeit im Juni. Jalisco ist eines der wichtigsten Tourismusziele in Mexiko durch die Großstadt Guadalajara und das weltbekannte Dorf Tequila. Auch gibt es einige schöne Strände die touristisch erschlossen sind. Die Kultur in Jalisco ist geprägt von Tequila und Mariachi (den typischen Musikgruppen die man mit Mexiko verbindet), typisch für Guadalajara sind auch Tortas Ahogadas (gefüllte Brötchen in Sauce) und Lucha Libre, das mexikanische Wrestling.

4. Vor Ort

4.1. Informationen zur Wohnungssuche

(auch etwaige Wohnadressen), Unterkunft (Kosten & Qualität), Telefon Internet, Bankkonto, Anmeldung/Registrierungen, Sport-/ Freizeitmöglichkeiten, Verkehrsanbindung, Einkaufsmöglichkeiten usw.

Die angefragten Wohnungen habe ich alle vor Ort besichtig. Ich habe meine Wohnung mit einer alleinerziehenden Mutter geteilt, deren Kinder (9 und 15) nur die halbe Woche bei ihr waren. Mein Problem dabei war nur: ich bin ein sehr ruhiger Mensch und wenn ich meine Ruhe möchte, bleibe ich einfach zu Hause. Mexikaner können aber weder leise noch alleine zu Hause sein. Sobald es mehr als eine Person ist wird geschrien. Das ist die normale Unterhaltungslautstärke, auch wenn es nur 2 Personen sind. Dazu kommen dann die häufigen Besuche von Familienmitgliedern, und davon gibt es meist eine Menge. Die Lautstärke steigt dann natürlich noch weiter an und konzentrieren oder entspannen wird sehr schwierig.

Bei einer Wohngemeinschaft mit gleichaltrigen Mexikanern ist dieses Problem geringer, und ich würde jedem dazu raten, sich eine WG mit Einheimischen zu suchen. Man lernt Kultur und Menschen viel besser kennen als alleine oder in einer ausländischen WG zu wohnen. Bei der Wohnungssuche sollte definitiv auf den Bezirk geachtet werden. Es gibt Stadtteile die nicht sehr schön sind, keine Geschäfte des täglichen Bedarfs in der Nähe haben oder einfach sehr abseits liegen. Ich habe mich damals für eine Wohnung entschieden, bei der ich das Zentrum schnell erreichen kann. Jedoch war meine Überlegung äußerst unsinnig, da ich 4 Tage pro Woche in der Universität verbracht habe und meine Busverbindung mindestens eine Stunde zur Universität dauerte. An den Wochenenden bin ich oft verreist, weshalb ich an meinen freien Tagen die Nähe zum Zentrum auch nicht benötigte. Deshalb sollte man sich, abhängig von der Anzahl der Studientage und dem Interesse am Wochenende zu verreisen, auf jeden Fall überlegen ob eine Wohnung in der Nähe der Universität nicht praktischer wäre.

Meine Wohnung befand sich in Zapopan, Camino Real und leider mindestens 65 Minuten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln von der Universität entfernt. Der Preis meiner Unterkunft war inklusive Gas, Strom, Wasser und Internet 3200\$ mit eigenem Badezimmer. WG Zimmer mit geteiltem Bad gibt es bereits ab 1500\$. Achtet unbedingt bei der Anmietung darauf, dass der Vertrag korrekt ist und auch eure Kautions erwähnt wird. Ich habe nach einem Monat um meinen Mietvertrag gebeten, da in diesem jedoch stand ich würde das Objekt für 6 Monate anmieten, habe ich diesen nicht unterschrieben und meine Vermieterin darauf hingewiesen, dass wir nie von 6 Monaten sprachen. Sie meinte damals, sie würde dies ändern und es sei kein Problem wenn ich weniger lang bleibe...

Es ist ein Problem, wenn ihr weniger lange bleibt! Besteht definitiv auf einen korrekten Mietvertrag, um nicht mehr zu zahlen und sprecht eure Vermieter 6 Wochen vor Auszug noch einmal darauf an, ob ihr die letzte Monatsmiete mit der Kautio n verrechnen könnt, denn in den meisten Fällen existiert eure Kautio n gar nicht mehr und die Vermieter haben überhaupt kein Geld um es euch zurückzugeben, weshalb ihr auf der sicheren Seite seid, wenn die letzte Monatsmiete einfach mit der Kautio n verrechnet wird.

Sowohl für die Wohnungssuche als auch für das spätere bewegen in Guadalajara mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kann ich die Handy App moovit sehr empfehlen. Speziell für die Wohnungssuche lohnt sich der Vergleich der Verbindungszeiten (Wohnung - Universität) in dieser App. Es gibt in Mexiko keinen Fahrplan für öffentliche Verkehrsmittel. Die Bushaltestellen sind oftmals nicht gekennzeichnet und oft auch nicht exakt an der Stelle, an der sie in der App angezeigt werden, jedoch wäre ich ohne diese Hilfe gänzlich aufgeschmissen gewesen. Busse fahren selten genau zu den angegebenen Zeiten, jedoch hat man mit der App wenigstens einen ungefähren Anhaltspunkt wann und wie häufig die Busse verkehren. Oftmals existierten angegebene Busse nicht, oder verwendeten wegen Bauarbeiten einfach andere Routen. Man verbringt also zu Beginn sehr viel Zeit mit Warten. Es gibt im Moment zwei Zuglinien, eine dritte wird im Moment gebaut und vermutlich spätestens 2019 fertig gestellt. Die Züge sind pünktlicher und zuverlässiger, jedoch gerade zu Stoßzeiten oftmals überfüllt. Dies trifft auch auf die wichtigsten Buslinien zu. Das Warten auf einen Bus der noch Platz hatte, konnte zum Teil bis zu 20 Minuten dauern. Auf jeden Fall sollte zu Beginn mehr Zeit eingeplant werden. Busse halten nicht automatisch, nur weil man an der Bushaltestelle wartet, man muss mit Handzeichen signalisieren, dass man mitfahren möchte. Die meisten Busse kosten pro Fahrt (egal wie lange, im selben Bus) 7\$ was ca. 30 ct sind. Studenten erhalten für diese Buslinien Ermäßigungen, die Tickets hierfür müssen direkt an der Universität gekauft werden in Verbindung mit dem Studentenausweis der UdG und kosten 3,5\$ /15 ct. Kombinationsticket, Wochen- oder Monatskarten gibt es nicht.

Möchte man schneller von A nach B kommen oder Nachts fahren, bieten sich innerhalb der Stadt Apps wie Uber an. Diese sind meist günstiger als Taxis, vor allem stehen Preise, Abfahrts- und Ankunftspunkt bereits vor der Fahrt fest, was vor allem mit schlechteren Spanischkenntnissen sehr hilfreich ist. Auch passiert es, anders als in Taxis, nicht, dass man als Ausländer mehr zahlen muss.

Das Straßennetz innerhalb von Mexiko ist sehr gut ausgebaut und man kann weitere Strecken mit Fernbussen zurücklegen. Diese sind in Zentralmexiko PrimeraPlus, in Nordmexiko kann über die Seite reservamos.mx gebucht werden, im Süden ist die Busgesellschaft ADO die am meisten verbreitete.

Für Inlandsflüge gibt es oft Angebote ab 499\$ /einfacher Flug. Die Mitfahrzentrale blablacar.de/com.mx existiert auch in Mexiko und ist mit dem ungefähr halben Preis zu einem Busticket eine kostengünstige Alternative.

Mexikanische Sim - Karten bekommt ihr für wenig Geld bei jedem Oxxo / 7eleven / Matador. Die meistverbreitete Karte ist von TelCel, die Sim Karte kostet 30\$ und kann entweder mit Guthaben aufgeladen werden (nicht sehr zu empfehlen) oder mit einem Paket. Mit diesem hat man unbegrenzt Freiminuten und SMS und je nach Betrag verschieden viele MB Datenvolumen. Die Laufzeit dieser Pakete richtet sich ebenfalls nach dem aufgeladenen Betrag (50\$-200\$ und damit 3 Tage-40 Tage). Das Aktivieren dieser SIM Karte könnt ihr mittlerweile per SMS durchführen: Eine SMS mit dem Inhalt , ALTA , an 4848 senden, danach wird euch per SMS mitgeteilt welche weiteren Informationen ihr senden müsst. Sollte das telefonieren nicht möglich sein, stellt sicher, dass eure Rufnummer nicht als ‚unterdrückt‘ angezeigt wird (also ‚unbekannter Teilnehmer ruft an‘). Dies funktioniert in Mexiko nicht und ihr könnt nur telefonieren, wenn eure Rufnummer angezeigt wird.

Ein Bankkonto habe ich in Mexiko nicht eröffnet, mir wurde mitgeteilt das wäre auch gar nicht möglich, ich habe jedoch keine eigenen Erfahrungen damit. Ich benutze die Kreditkarte ‚Santander Plus‘, diese garantiert weltweit kostenlos bezahlen und Geld abheben, der Wechselkurs war stets gut. Der einzige Nachteil an der Karte ist, dass der Verfügungsrahmen für Studenten nur 500€ beträgt und man das Geld eigenständig auf die Karte überweisen muss. Auch wird zum Teil die Karte für Einkäufe blockiert, weshalb man nach einiger Zeit bei der Bank anrufen muss um zu Bestätigen, dass man immer noch im Besitz seiner Karte ist und sich immer noch im Ausland aufhält. Die Gebühren für Geldabhebungen in Mexiko liegen meistens zwischen 25\$ und 65\$ pro Abhebung.

Viele Freizeitangebote wie die Mitgliedschaft in einem Fitnessstudio sind für Studenten mit reduziertem Preis möglich. Zum Teil bestehen diese Angebote jedoch nur bis zu einem Alter von 23 Jahren. Museen in Mexiko sind zum größten Teil an Sonntagen kostenlos. In Guadalajara gibt es unzählige Plazas mit vielen Geschäften und Restaurants. Große Supermärkte wie Soriana oder Walmart sind meistens etwas teurer, jedoch oft praktischer für Europäer. Mexikaner kaufen oftmals in kleinen Tiendas ein, die spezialisiert sind auf Obst, Gemüse, Milchprodukte, Fleisch usw. Mir war es zu umständlich stets in 6 verschiedene Läden zu gehen, um meine gesamten Einkäufe zu tätigen. Wochenmärkte bieten meist sehr günstig eine große Auswahl an frischem Obst und Gemüse. Der größte überdachte Markt Lateinamerikas, San Juan de Dios, befindet sich im Herzen Guadalajaras und bietet auf 4 Etagen alles was man sich nur vorstellen kann.

Feiern gehen kann man in vielen Bereichen, jedoch bietet die Avenida Chapultepec am meisten Angebote auf kleinem Raum. Clubs schließen generell um 3 Uhr, danach gibt es wenig Optionen um zu feiern. Der Konsum von alkoholischen Getränken ist in der Öffentlichkeit verboten und wird zum Teil mit hohen Geldstrafen geahndet. Man sollte darauf achten, wirklich nur in Restaurants, Bars oder im Club zu trinken. Es gibt einige Studentenreiseveranstalter die immer wieder günstigere Reisen zu verschiedenen Orten in ganz Mexiko anbieten. Die bekanntesten sind Connexion und Integrate, beide bieten Wochenend- und Ferienausflüge zu verschiedenen bekannten und beliebten Reisezielen innerhalb Mexikos an.

Ein Ausflug ins nahegelegene Tequila ist ein absolutes Muss! Die Firma Jose Cuervo bietet den sogenannten Tequila Express an, einen Zug der direkt von Guadalajara nach Tequila fährt und in welchem bereits mit der Tequila Verkostung begonnen wird, bevor man überhaupt in einer Tequilaria angekommen ist.

4.2. Informationen zur Uni

- genaue Semesterzeiten, Bewerbungsprozedere (spezielle Formulare, Online-Verfahren), Campus, International Office/, Einführung für Incomings, Hilfestellung bei Kurswahl, besuchte Kurse, Angebot an englischsprachigen Vorlesungen, Sprachkurse, Qualität der Vorlesungen, Prüfungen, Internet der Uni, sonstige universitäre Tipps usw.

Der Bewerbungsprozess an der Uni direkt war sehr einfach, man erhielt sämtliche Informationen per Email und musste sich vorab online anmelden und seine gewünschten Fächer angeben. Wozu diese Seite nach diesem Prozess noch verwendet wurde, weiß ich nicht. Ich erhielt im Laufe des Semesters mehrfach Internetadressen zur offiziellen Anmeldung auf verschiedensten Seiten, jedoch war der Zweck jeder dieser Anmeldungen meist sehr beschränkt. Es gibt keine einheitliche Seite der Universität bei der man sich anmeldet und alle Daten zur Verfügung hat. Die Organisation der Universität war sehr unstrukturiert und dadurch äußerst kompliziert für Austauschstudenten.

Das Semester begann wider der Informationen an der Hochschule München bereits einen Monat früher, zum 15. Januar 2018. Es wurde uns zwar mitgeteilt, dass die ersten beiden Wochen nicht zwingend besucht werden müssen wenn es uns nicht möglich wäre, jedoch empfehle ich das schon. Unsere Fächerwahl fand am 16.01. statt. Ich hatte mir erhofft, am ersten Tag Informationen zur Kursanmeldung zu erhalten, jedoch war dies Fehlanzeige. Wir erhielten am ersten Tag eine sehr gut gestaltete Einführungsveranstaltung, jedoch ohne Informationen über unseren Campus (wo was zu finden war) und ohne Informationen zur bevorstehenden Kursauswahl. Gemeinsam mit einigen anderen Austauschstudenten erfragten wir uns dann selbstständig an verschiedenen Stellen alle Informationen. Mexikanische Studenten können sich bereits eine Woche vorher in 2 Phasen in ihre Kurse eintragen (Schüler mit besseren Noten dürfen zuerst die Kurse, Zeiten und die Professoren wählen, da die meisten Kurse zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Professoren angeboten werden). Die verschiedenen Kurszeiten und auch die verfügbaren Plätze kann man online schon lange vorher einsehen unter der Seite: http://consulta.siiiau.udg.mx/wco/sspseca.forma_consulta

Leider waren viele meiner zuerst gewählten Kurse (aus der Liste an der Hochschule München) überhaupt nicht verfügbar oder nicht auf Englisch angeboten. Es waren an der gesamten Universität 4 Kurse auf Englisch verfügbar und ein weiterer im Bereich Tourismus. Ich hatte davor in Deutschland nur den Sprachkurs A1 und A2 belegt und war davon ausgegangen zumindest einige Kurse auf Englisch belegen zu können. Nachdem auf der offiziellen Kursseite keine Kurse auf Englisch verfügbar waren, habe ich alle Kurse auf Spanisch belegt und zusätzlich noch einen Spanisch B1 Kurs, der kostenlos an der CUCEA angeboten wird. Eine Hilfestellung bei der Kurswahl war definitiv nicht vorhanden, wir deutsche Austauschstudenten haben dabei unsere wenigen Informationen miteinander geteilt, die bereitgestellten Informationen dazu von der Universität waren sehr, sehr schlecht. Am darauffolgenden Tag könnt ihr online eure Kurse wählen, dies sollte so früh wie möglich geschehen, je später, desto weniger Plätze sind verfügbar. Die Bestätigung über Kurse in denen ihr angenommen wurdet, erhaltet ihr später. Solltet Ihr jedoch Probleme mit den Kursen haben, für die ihr akzeptiert wurdet, könnt ihr immer noch im International Office im Erdgeschoss der Bibliothek nachfragen und diese oft auch noch nachträglich wechseln. Die Mitarbeiter des International Office sind stets freundlich und sehr bemüht, bei allen Fragen weiterzuhelfen!

Die Universidad de Guadalajara ist eine der größten Universitäten Mexikos. Die verschiedenen Fakultäten und auch der Campus sind verteilt über ganz Guadalajara und auch in anderen Teilen Jaliscos. Der Campus CUCEA befindet sich am nordwestlichen Rand der Metropole direkt am Autobahnring ‚Perriferico Norte‘. Allein dieser Campus war sehr groß, mit vielen Grünflächen, Bistros und Shops für Büroartikel und zum Ausdrucken von Arbeiten. Die Klassenräume sind in zwei längliche Komplexe aufgeteilt, welche wiederum unterteilt wurden in Gebäude A-P. Die Raumnummer der Kurse ergibt sich aus dem Buchstaben des Gebäudes, dem Stockwerk und dann der Raumnummer, wobei C108 für Gebäude C, 1 für Erdgeschoss und 08 für Raum 8 steht. Internet ist meistens in den Klassenzimmern verfügbar, jedoch möchten manche Lehrer nicht, dass man elektronische Geräte verwendet. Auch gibt es keine zentrale Internetseite um Skripte oder Informationen der Lehrer zu erhalten.

Meine ausgewählten Kurse:

-Análisis de las tendencias en el turismo: Der Kurs hat definitiv nicht meinen Erwartungen entsprochen, es wurden vorgegebene Tendenzen besprochen, größtenteils wurden diese als Projekte von den Studenten selbst erarbeitet und anschließend präsentiert. Ich war der Meinung, man würde hierbei lernen, wie man durch Analysen neue Trends erkennen kann, jedoch wurden hierbei nur mehr oder minder aktuelle Trends besprochen, welche in Europa schon längst keine Trends mehr sind. Des Weiteren war der Anteil an Eigenleistung durch Hausaufgaben, Präsentationen, Erstel-

lung von Videos, Zusammenfassung der aktuellen politischen Pläne Guadalajaras, Jaliscos und Mexikos für die nächsten Jahre,... enorm. Während des Semesters wurden Prüfungen geschrieben, es gab auf sämtliche Hausaufgaben Punkte und die Abschlussarbeit bestand aus der Erarbeitung eines ‚aktuellen Trends‘ anhand eines touristischen Beispiels und wurde in Teams durchgeführt. Die Professorin zeigte sehr geringes Verständnis dafür, dass solche spezifischen Aufgaben von einem Austauschstudenten nicht genauso schnell erledigt werden können wie von den mexikanischen Studenten. Die Professorin ist absolut nicht zu empfehlen.

-Gestión de empresas de alimentos y bebidas :

Sehr interessanter Kurs für alle, die in der Gastronomie arbeiten möchten. Der Professor war gut zu verstehen und freundlich. Die Abschlussarbeit bestand aus einem Event, in dem ein Themenessen für 150 Personen geplant, organisiert und realisiert werden musste. Man lernt auch viel über die Kultur Mexikos anhand der Speisen.

-Viajes creativos para incentivos:

Der Professor gestaltete den Kurs lediglich mit PowerPoint Präsentationen, zu denen er ab und an einen Kommentar abgab. Meine Erwartungen von diesem Kurs wurden leider nicht erfüllt, jedoch war es einfacher dem Unterricht zu folgen, da man sämtliche Präsentationen mitschreiben durfte, um diese so später erneut durchlesen zu können. Die Abschlussarbeit bestand aus der Erstellung eines Itinerary zu einer Reise für Unternehmen in ein vorgegebenes Land unter Berücksichtigung der Eigenschaften des gewählten Unternehmens.

-Patrimonio Cultural:

Dies war der einzige Kurs der meine Erwartungen gänzlich erfüllt hat. Die Gestaltung des Unterrichts war sehr kreativ, vielseitig und interessant. Es wurden einige Projekte durchgeführt, welche jedoch nicht benotet wurden. Die Abschlussarbeit bestand aus der Analyse eines Kulturerbes, welche Anziehung es auf Touristen hat und wie die Einheimischen diesen Titel sehen. Es konnte in Guadalajara durchgeführt werden oder in einer freiwilligen Studienreise des Kurses nach Lagos de Moreno. Die Professorin ist äußerst zuverlässig, hat sehr viel Ahnung von ihrem Kurs, die Gestaltung des Unterrichts war sehr gut und sie zeigte stets Verständnis für eventuelle Probleme von Austauschstudenten. Ich kann diese Professorin sehr empfehlen.

-Psicológica aplicada en el turismo:

Auch dieser Kurs erfüllte meine Erwartungen nicht. Leider wurde größtenteils nur über Psychologie gesprochen und mir fehlte der Bezug auf den Tourismus. Viele Themen wurden von den Studenten selbst erarbeitet und als Präsentation vorgetragen. Des Weiteren musste man zu den Vorträgen als auch zu den Buchausschnitten Berichte erstellen, die zusammen mit den beiden Tests die Endnote ergaben. Der Professor wirkte oft nicht sehr interessiert an dem Kurs, war jedoch sonst sehr freundlich und hilfsbereit.

Zusammengefasst muss ich leider sagen, dass ich mir aufgrund der Kursbeschreibungen sehr viel mehr erhofft hatte, als den Input den ich erhalten habe. Viele der Themen wurden nicht wirklich behandelt und vieles, das ich bereits an der Hochschule München erlernt hatte, wurde wiederholt. Die Angebote an englischsprachigen Vorlesungen waren, wie bereits erwähnt, sehr dürftig. Es gab allgemein 4 Kurse, die auf englisch angeboten wurden und einen weiteren aus dem Bereich Tourismus, von dem ich auf Nachfrage erfahren habe.

Sprachkurse werden am Campus der CUCEA kostenfrei angeboten, an den anderen Standorten musste man dafür bezahlen. Die Qualität der Sprachkurse ist leider sehr abhängig vom Lehrer.

Prüfungen werden nicht wie in Deutschland komplett in 10 Tagen durchgekämpft, vielmehr entscheiden die Professoren individuell, wie sie die Leistungserhebung gestalten möchten. So hatte ich Kurse, in denen wir Präsentationen und Abschlussgruppenarbeiten einreichen mussten. Andere wollten kontinuierlich Berichte über Vorträge erhalten, gaben Teilnoten auf Hausaufgaben, die Anwesenheit in Konferenzen oder Zwischenprüfungen. Mir persönlich gefällt dieses Konzept bes-

ser, da somit nicht der Inhalt eines kompletten Semesters für eine einzige Prüfung gelernt werden muss. Auch verteilt sich der Prüfungsstress viel mehr, da nicht alle Kurse geballt in einer Woche abgefragt werden. Die Vorbereitung und das Erlernen des Stoffes ist somit viel besser. Einige der Professoren gaben zur Erhebung der Endnote auch Punktabzug auf das Nichterscheinen im Unterricht (obwohl dies bei mir stets unter der vorgegebenen 20% Grenze war).

4.3. Integration und Kontakt mit Einheimischen, Kontakt zu anderen Austauschstudierenden

Der Austausch mit anderen Austauschstudenten erfolgte bei mir vor allem am allerersten Tag, an dem eine Einführungsveranstaltung stattfand. Dort musste man zunächst seine Anwesenheit in Listen der jeweiligen Länder bestätigen, weshalb es leicht war, sofort weitere deutsche Studenten zu finden. Bei dieser Veranstaltung sind alle Austauschstudenten der gesamten Universidad de Guadalajara anwesend, weshalb sich diese später auf verschiedene Gebäude verteilt hatten. Viele der Austauschstudenten sind jedoch aus Mexiko selbst. In Mexiko ist es sehr verbreitet, dass Studenten für ihren Austausch nur in eine andere Stadt ziehen und nicht in ein anderes Land. Ein Großteil der Studenten kam aus Lateinamerika (inklusive Mexiko), dies war ein Anteil von 75-80%. Aus den übrigen Teilen der Welt kommt ein sehr großer Teil der Studenten aus Frankreich, dicht gefolgt von Deutschland. Insgesamt waren im Sommersemester 2018 ungefähr 500 Austauschstudenten an der Universidad de Guadalajara.

Kontakt mit Einheimischen findet man, wenn interessiert, sehr leicht, da jeder gerne erfahren möchte woher man kommt (auch wenn niemand eine Ahnung hat, wo denn München genau ist, wollen immer alle wissen aus welchem Teil Deutschlands exakt man kommt). Die Menschen waren immer hilfsbereit und haben auch immer etwaige Sprachprobleme gekonnt überspielt. Mexikaner sprechen ein sehr klares Spanisch und auch langsam genug um sie ohne Probleme verstehen zu können, nicht wie beispielsweise in Spanien, wo sich Anfänger sehr schwer tun, die Einheimischen zu verstehen.

4.4. Allgemeines Fazit und Empfehlungen an die nachfolgenden Studierenden

Ich bin sehr begeistert von der Stadt, den Menschen und der Kultur Guadalajaras. Ich mag diese Stadt besonders, da sie größer ist. Es gibt sehr viel anzusehen, zu besuchen und kennenzulernen. Das Essen wird grundsätzlich nicht scharf serviert, man bekommt stets die Salsas separat, da auch viele Mexikaner nicht gerne scharf essen. Guadalajara ist eine wunderschöne Stadt mit viel Charme und Charakter, man findet dort alles, was das Herz begehrt. Wohnen in Mexiko ist prinzipiell sehr günstig möglich, jedoch sind diese Wohnungen mit einigen Abstrichen verbunden: oft funktionieren Dinge nicht wie in Deutschland, die Qualität der Einrichtung und der Bausubstanz ist schlechter, jedoch kann für etwas mehr Geld auch eine sehr schöne Wohnung bezogen werden. Die Stadt (wie überall in Mexiko) steht in großem Zwiespalt zwischen super modern und luxuriös und sehr alt, verkommen und arm. Sollte man sich in einer Gegend nicht wohlfühlen, ist es das Beste wieder umzudrehen. Ich hatte nie Sicherheitsprobleme, für mich war Mexiko in keinem Moment das gefährliche Land, von dem man stets hört. Jedoch sollte man hier auf jeden Fall mit mehr Vorsicht und gesundem Menschenverstand durch die Straßen gehen als in Deutschland. Für Vegetarier ist es schwierig in Mexiko, für Veganer erscheint es mir schier unmöglich in Restaurants oder an Ständen etwas essbares zu finden. Chilli und Limonen können und werden mit fast allem gegessen (auch auf Süßigkeiten), aber es gibt auf jeden Fall unglaublich viel verschiedenes Essen zu probieren.

Man kommt mit Sprachniveau A2 durch, jedoch sind die ersten Monate wirklich sehr anstrengend, weil man sich sehr konzentrieren muss und zumeist noch nicht so sicher mit dem Sprechen ist.

Mein Fazit: Zwischenmenschlich ist es aufgrund des enormen kulturellen Unterschiedes oft nicht leicht, dennoch sind Land und Leute wundervoll. Gefährlich war es für mich in keinem Moment, man sollte nur mit offenen Augen durch die Straßen gehen. Das Land hat eine enorme landschaftliche Vielfalt zu bieten und Kultur und Essen sind großartig. Ich würde jederzeit wieder zurückkommen, auch wenn ich dann eventuell meine Studienfächer sehr viel genauer aussuchen würde. Ich kann Mexiko und speziell Guadalajara nur wärmstens empfehlen für ein Auslandssemester, alleine schon, da die Lebenshaltungskosten deutlich geringer als in Deutschland sind (geschätzt 30-40% weniger), lohnt es sich besonders für einen Studienaufenthalt.